



Protokoll der Vereinsversammlung 2024

Datum:	Montag, 13. Mai 2024
Ort:	Alterszentrum Am Hungeligraben, Niederlenz
Zeit:	19.00 bis 20.10 Uhr

Anwesend:	26 Personen
-----------	-------------

Traktanden:	<ol style="list-style-type: none">1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 15. Mai 20232. Jahresbericht 20233. Jahresrechnung 2023 / Budget 20244. Entlastung der Organe5. Erneuerungswahlen Vorstand6. Mitgliederbeiträge 20257. Verschiedenes
-------------	--

Urs Fischer begrüsst alle Anwesenden zur Vereinsversammlung in diesem Jubiläumsjahr. Speziell begrüsst der Präsident, unseren neuen Heimarzt Dr. Andreas Breunig sowie Peter Winkelmann vom Niederlenzer Dorfgeist.

Alle Vereinsmitglieder haben rechtzeitig die schriftliche Einladung zur Vereinsversammlung und den Jahresbericht erhalten. In der gesetzten Frist bis zum 30. April 2024 sind keine Anträge von Vereinsmitgliedern eingegangen. Die Anwesenden sind mit dem Ablauf gemäss Traktandenliste und dem Verzicht auf die Wahl von Stimmenzählern einverstanden.

Entschuldigt haben sich Markus Locher, Revisor von der Realit Revisions AG, Helena Manera.

1. Protokoll der Vereinsversammlung vom 15. Mai 2023

Das erste Traktandum gilt der Verabschiedung des Protokolls der letzten Vereinsversammlung. Das Protokoll stand auf der Homepage zur Verfügung und konnte vor der heutigen Versammlung auch im Sekretariat eingesehen werden.

Es werden weder Fragen gestellt noch Bemerkungen zum Protokoll angebracht.

Der Präsident bedankt sich bei der Protokollführerin, Jacqueline Höhn, für das ausgezeichnet verfasste Protokoll.

Beschluss: Das Protokoll vom 15.05.2023 wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht 2023

Auch der Jahresbericht 2023 ist wiederum unter der Regie des Zentrumsleiters entstanden. Das Dokument ist auf unserer Homepage zu finden. Urs Fischer bedankt sich bei allen Beteiligten für die Mitarbeit sowie bei Thomas Loew für die professionelle Gestaltung.

Ergänzend um schriftlichen Jahresbericht erläutert unser Präsident zur aktuellen Lage.

Urs Fischer erwähnt, dass die Finanzierung in einem Alterszentrum ganz viele Menschen in seiner Generation beschäftigen. Dies konnte ebenfalls an der 1. Impulsveranstaltung vom 29. Februar 2024, welche in unseren Räumlichkeiten stattfand, festgestellt werden. Der Kostenanteil für einen Bewohnenden beträgt zwischen 6'000.- und 6'500.- Franken/Monat. Dies übersteigt bei den meisten das ordentliche Haushalteinkommen. Der Vorstand ist sich dessen bewusst und passt die Preise deshalb sehr vorsichtig gegen oben an. Die Langzeitpflege ist auf allen Stufen und Bereichen sehr personalintensiv. Urs Fischer schildert, dass es keine leichte Aufgabe sei, geeignetes Personal in ausreichendem Mass zu finden. Es benötige seitens Mitarbeitenden viel Können und einen grossen Durchhaltewillen, die vielfältigen Aufgaben zu erfüllen. Urs Fischer selbst durfte letztes Jahr sehr nah erfahren, mit wieviel Empathie kranke und sterbende Menschen in unserem Zentrum begleitet werden. Urs Fischer gratuliert Thomas Loew und seinem ganzen Team, wie gut diese schwierigen Aufgaben tagtäglich gemeistert werden

Betrieblich beschäftigt sich der Vorstand zuweilen mit sehr viel profaneren Dingen. In den nächsten zwei Monaten wird auf dem Dach des Alterszentrums eine sehr grosse Photovoltaik-Anlage montiert werden. Dank diesen Investitionen wird vor allem in den Sommermonaten etwa die Hälfte des Stromverbrauchs vom AZN aus eigener Produktion gedeckt werden können. Der Hauptenergieträger für Heizung und Warmwasseraufbereitung ist jedoch weiterhin Erdgas. Der Verbrauch des AZN ist sehr hoch, was zur Folge hat, dass der Vorstand in den nächsten Jahren vermutlich ein Energiemanagement an die Hand nehmen wird. Urs Fischer übergibt das Wort für weitere Ausführung des Jahresberichts an Thomas Loew.

Thomas Loew begrüsst seinerseits die Gäste ganz herzlich und erwähnt unser 40-jähriges Jubiläumsjahr mit einem «happy Birthday».

Thomas Loew nimmt als Erstes, Bezug auf eines seiner persönlichen Highlights von 2023, der Gestaltung der neuen Rubrik «Auszubildende» auf der Homepage. So ist es nicht nur das Endresultat, was ihm gefalle, sondern vor allem die Entstehung. Diese Zusatzrubrik ist entstanden durch eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Berufsbildung, Pflege, Gastronomie und Hauswirtschaft. Auch Tamara Leuenberger vom Qualitätsmanagement war mitinvolviert und war die Kamera- und Tonfrau, die die Filmchen zu jeder Berufsgruppe noch zusammengeschnitten und aufbereitet hat. Die Filme sind nicht professionell und nicht Hochglanz – aber was sie sind, wie Darstellerinnen und Darsteller authentisch! Es war super zu sehen, wie engagiert die involvierten Personen und auch hier, vor allem die Lernenden sich im Projekt eingebracht haben. Und letztlich feierten wir den Erfolg und das «Online-Gehen» mit einem gemeinsamen Aperó.

Thomas Loew erwähnt, dass es nicht von ungefähr komme, dass er im Jahresbericht, Heinrich Josef König zitiere mit dem Satz «Das Gemeingefühl ist die höchste Gewalt auf Erden». Das WIR-Gefühl oder wie er es nennt, die Hungeli-Familie, der Hungeli-Groove macht es aus, dass das gesamte Team resilient ist und sich auch in schwierigen, turbulenten Zeiten stützt und unterstützt, aber auch gute Momente oder Erfolge gemeinsam feiert und man sich darüber freuen kann. Thomas Loew beendet mit so fägt's!

Das einzige und wirklich frustrierende seien und bleiben für ihn die Finanzen. Es sei ihm respektive dem Führungsteam nicht gelungen ohne ein Defizit das Jahr finanziell abzuschliessen.

Und der Frust sei gross, wenn man bedenke, wieviel Herzblut und Engagement von jedem einzelnen Jahrein, jahraus geleistet wird – und letztlich bleibt nichts in der Kasse, ausser einem erneuten Loch.

Genauso frustrierend und sinnbefreit empfindet Thomas Loew die Zunahme der Bürokratie. Alles Arbeiten, die in den meisten Fällen keinen spürbaren Mehrwert für die Bewohnenden geben.

Thomas Loew versucht seine Energie nicht im Frust zu verschwenden, sondern sich an den vielen schönen Momenten zu freuen – und von denen gibt's zum Glück noch immer sehr viele. So hoffe Thomas Loew, dass er einen lebhaften, kurzweiligen Einblick mit dem Rückblick auf 2023 machen kann. Anhand der verschiedenen Folien zeigt Thomas Loew die verändernden Zahlen im Bereich der Bewohnenden, wie Durchschnittsalter, Aufenthaltsdauer, Geschlechteraufteilung und Herkunft. Den im Berichtsjahr verstorbenen Bewohnenden wurde mit einem kurzen Innehalten gedenkt.

Was Thomas Loew ganz besonders freut, ist die Stabilität der personellen Situation bei den Kaderleuten. Er nutzt dabei die Gelegenheit, auch im Namen der Geschäftsleitung, sich bei den engagierten Kaderleuten und ihren Teams für deren Einsatz zu bedanken.

Thomas Loew schliesst seine Ausführungen zum Personellen mit dem Erwähnen, dass 4 Lernende ihre Lehre im Jahr 2023 erfolgreich abschliessen konnten. Erfreulich auch der Fakt, dass bereits zum 3. Mal auch im Jahr 2023 die vom Kanton vorgeschriebene Ausbildungsverpflichtung erreicht zu haben

Thomas Loew gibt einen kurzen Überblick über die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen des Jahres 2023. Dazu zählten u.a., das neue Datenschutzgesetz, die Einführung von E-Mail-Verschlüsselungstechnologien sowie die Inspektionen bezüglich Arbeitssicherheit. Auch die AHV wurde revidiert und die Lohnbuchhaltung als top geführt attestiert. Auf der baulichen Seite wurden Fenster im Altbau renoviert und der Gartensitzplatz aufgewertet. Eine stetige Herausforderung bleibt der ausgetrocknete Arbeitsmarkt. Zudem beschäftigen teils massive Preiserhöhungen seitens der Lieferanten .

Thomas Loew gibt Gelegenheit für Fragen oder Anmerkungen. Das Wort wird nicht genutzt.

3. Jahresrechnung 2023

Zentrumsleiter Thomas Loew erläutert die Jahresrechnung 2023 in Ergänzung zur schriftlichen Form. Thomas Loew gibt eine detaillierte Übersicht über den Geschäftsverlauf und erläutert die Faktoren, welche zum negativen Ergebnis geführt haben. Die erhöhten Erträge bei den Pensions- und Betreuungstaxen sind auf die Preiserhöhungen zurückzuführen und auf den Fakt, dass wir seit Mai 2023 neu 43 Bewohnenden Zimmer statt wie bisher 42 bewirtschaften. Hingegen sind bei den Pflgetaxen tiefere Erträge erwirtschaftet worden, dies aufgrund tieferer BESA-Einstufungen der Bewohnenden als budgetiert.

Der unschönste und somit der verlusttreibende Posten ist erneut der Personalaufwand. Es sei ein Abbild eines weiteren turbulenten Jahres. So war das Alterszentrum, wie das Rut Palmeiro im Jahresbericht schreibt, anfänglich sogar in der Lage Mitarbeitende in andere Pflegeheime, wie z.Bsp. das Länzerthus, auszuleihen. So wurde dieser «Luxus» des besetzten Stellenplans genutzt, um sich von Mitarbeitenden zu trennen, wo bereits länger Handlungsbedarf bestanden hat. Dies führte jedoch zu weitem, nicht geplanten Abgängen. Dazu

kamen viele Kurz-Krankheitsausfälle, welche nicht durch die Krankentaggeldversicherung abgedeckt werden und Freistellungen unsererseits.

Thomas Loew stellt klar, dass dies nun sehr negativ tönt. Aber die verbleibenden Mitarbeitenden hielten und halten noch immer zum Alterszentrum. Da ist viel Zusammenhalt, Loyalität und Einsatzwille zu spüren. Es ist grossartig, wie die verschiedenen Teams in herausfordernden Zeiten zusammenwachsen und zueinander halten – Chapeau!!

Deshalb bedankte er sich explizit bei all denjenigen Mitarbeitenden, welche in diesen turbulenten Zeiten weiterhin zum Alterszentrum gehalten haben!

Bei den Energiekosten kann Thomas Loew sich kurzfassen: Massive Preiserhöhungen seitens der Energielieferanten gegenüber Vorjahr und dies bei gleichhohem Verbrauch.

Man war nicht tatenlos und habe im Berichtsjahr die Fenster im Altbau renoviert, um so die Wärmedämmung zu verbessern.

Die letzte Auffälligkeit bei den Aufwänden ist die Überschreitung im Konto Büro und Verwaltung. Hier schlägt die Ergänzung der Homepage um die Rubrik «Auszubildende» zu Buche sowie die Zunahme vom Bedarf an IT-Support und die Einführung der Email-Verschlüsselungstechnik (SEPP-Mail). All diese Faktoren führten zum Verlust von Fr. 128'000.-, der höher als budgetiert ausgefallen ist.

Thomas Loew erläutert mit einigen Sätzen das Budget 2024, welches mit einem Defizit von Fr. 1'700.-, einer schwarzen Null gleicht. Jedoch dürfte das Erreichen des Budgets, aufgrund bisher aufgelaufenen Personalaufwänden erneute eine Herausforderung sein.

Urs Fischer bedankt sich für die kompetenten, ausführlichen Darlegungen von Thomas Loew und ergänzte diese mit weiteren Kommentaren.

So bestätigt er, dass obwohl das Alterszentrum seit Jahren eine hohe Beliebtheit geniesst und einen hohen Auslastungsgrad hat. Es sei alles andere als einfach, eine ausgeglichene Rechnung zu erzielen. Die Ausgaben sind durch Vorgaben im Einsatz des Personals, dem Stellenplan, ziemlich konkret vorgegeben. Bei den Pflögetaxen gibt es vordefinierte Tarife. Beim Anteil der Bewohnenden ist bekannt, dass die Belastungsgrenze für einige Bewohnende bereits überschritten ist.

Im Wissen darum ist der Vorstand bei Tariferhöhungen nach wie vor sehr zurückhalten. Das Alterszentrum ist schuldenfrei, die Abschreibungen werden in unverminderter Höhe getätigt und das diesjährige Defizit bedeutet, dass sich das Vermögen auf Fr. 4.22 Mio. reduziert. Der Vorstand ist der Meinung, dass dies tragbar sei und schlägt dem Verein vor, die Jahresrechnung so zu genehmigen.

Der Präsident weist darauf hin, dass der Revisionsbericht, der im Jahresbericht abgedruckt ist, heute nicht persönlich von Markus Locher vorgestellt werden kann, da er bei der heutigen Mitgliederversammlung aus Krankheitsgründen abwesend ist.

Das Wort zur Jahresrechnung wird nicht verlangt.

Der Präsident lässt über den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 abstimmen.

Beschluss: Die Anwesenden genehmigen den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 einstimmig.

4. Entlastung der Organe

Entlastung der Organe

Der Vorstand beantragt, die Mitglieder des Vorstands und die Zentrumsleitung für die Tätigkeiten in ihren Funktionen für das Alterszentrum "Am Hungeligraben" im Berichtsjahr 2023 zu entlasten.

Weil auch zu diesem Traktandum die Diskussion nicht gewünscht wird, schreitet der Präsident direkt zur Abstimmung.

Beschluss: Die Vereinsversammlung erteilt den Mitgliedern des Vorstands und der Zentrumsleitung einstimmig die Entlastung.

5. Vorstandsmitglieder und Erneuerungswahlen Vorstand

Unsere Statuten sehen vor, dass unser Vorstand aus 3 – 7 Mitgliedern besteht. Zuständig für Wahl ist die Vereinsversammlung. Zwei Mitglieder werden nicht gewählt, sondern von den Ortsbürgern und der Einwohnergemeinde delegiert.

Der Vorstand bestehe aktuell aus 5 Mitgliedern.

Im letzten Jahr wurden Lauro Pedrini und Markus Rennhard zur Wahl vorgeschlagen und wurden vom VAN gewählt.

Nach dem Austritt von Brigitte Steudler ging es darum, die Vertretung der Ortsbürger neu zu besetzen. Der Gemeinderat hat entschieden, dass Michèle Andres die Vertretung der Ortsbürger- und der Einwohnergemeinde wahrnimmt.

Der Vorstand hat Michèle Andres zur Vizepräsidentin gewählt.

Gemäss den Statuten finden alle 4 Jahre Erneuerungswahlen an. Zum heutigen Zeitpunkt stellen sich Urs Fischer als Vorstandspräsident und Steffen Kosch als Vorstandsmitglied zur Wiederwahl zur Verfügung. Ebenfalls muss wie in jedem Jahr die Revisionsstelle neu bestätigt werden. Zur Wahl stellt sich die Realit Revisions AG.

Wiederwahl in den Vorstand Steffen Kosch

Beschluss: Steffen Kosch wird als Vorstandsmitglied einstimmig wiedergewählt.

Wiederwahl des Präsidenten Urs Fischer

Beschluss: Urs Fischer wird als Präsident einstimmig wiedergewählt.

Urs Fischer bedankt sich und freut sich über die Wahl.

Wahl der Kontrollstelle REALIT Revision AG

Beschluss: Die Kontrollstelle wird einstimmig wiedergewählt.

Walter Gloor ergreift das Wort und legt dem Vorstand nahe, zukünftig wieder eine Person der Ortsbürger zusätzlich in den Vorstand aufzunehmen.

6. Mitgliederbeiträge 2025

Die Mitgliederbeiträge wurden letztmals im Jahr 2015 erhöht. Zurzeit besteht kein Handlungsbedarf für eine Änderung. Somit bleiben diese wie folgt:

- CHF 30.- für Einzelmitglieder
- CHF 50.- für Ehepaare
- CHF 100.- für Firmen
- CHF 250.- für die Dauermitgliedschaft

Das Wort zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

Beschluss: Die Vereinsversammlung genehmigt einstimmig die unveränderten Beiträge für 2025.

7. Verschiedenes

Im Vorfeld der Vereinsversammlung wurden keine Anträge gestellt. Thomas Loew nutzt diese Rubrik, um über zwei weitere Themen zu informieren.

So erläutert er kurz, aus welchem Grunde die Zusammenarbeit mit der Heimarztpraxis Medaxo aufgelöst wurde und freut sich über die neue Zusammenarbeit mit Dr. med. Andreas Breunig. Der anwesende Dr. med. Andreas Breunig stellt sich persönlich vor und verdankt die exzellente Zusammenarbeit mit der hiesigen Pflege.

Thomas Loew gibt einen kurzen Überblick der vergangenen 40 Jahren und den verschiedenen Baustufen welche zum heutigen Alterszentrum führten. Es folgte ein kurzer Ausblick auf die bevorstehende Jubiläumsveranstaltung «40 Jahre Hungeligraben» vom 28. & 29.09.2024 mit dem Herbstmarkt und dem Konzert vom Niederlenzer Cellist Christoph Croisé und seiner Begleitung der Pianistin Oxana Shevchenko.

Urs Fischer gibt das Wort für Fragen und Anmerkungen frei.

Da das Wort weiter nicht mehr gewünscht wird kommt der Präsident zum Schluss:

Der Präsident informiert die Anwesenden über die nächste Versammlung:

Montag, 19. Mai 2025, 19.00 Uhr, im Alterszentrum "Am Hungeligraben".

Urs Fischer bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme, lädt zu einem kleinen Imbiss im Blauen Saal ein und beendet um 20:10 Uhr die Versammlung.

Niederlenz, 22. Mai 2024

Für das Protokoll:
sig. Jacqueline Höhn